# Inhalt

Vorwort ..... 9

Danksagung ..... 13

Einführung ..... 15

1 Einleitung ..... 17
1.1 Der wissenssoziologische Kontext der Arbeit ..... 22
1.2 Der sozialpädagogische/sozialarbeiterische Kontext: Verwissenschaftlichungstendenzen in der Sozialen Arbeit ..... 26
1.3 Was ist Feministische Mädchenarbeit? ..... 32
1.4 Forschungsstand in Bezug auf Mädchenarbeit ..... 37

2 Theoretische Verortung von Feministischer Mädchenarbeit ..... 50
2.1 Die Ebene der geschlechterpolitischen und -theoretischen Vorstellungen ..... 50
2.2 (Differenz und) Dekonstruktion ..... 54
2.3 Die Soziale Konstruktion von Geschlecht (»doing gender«) ..... 60
2.4 Resümee ..... 61

Forschungsdesign ..... 63

3 Methode und Methodologie ..... 65
3.1 Die doppelte Vergesellschaftung als Denkvoraussetzung für eine Analyse der Praxis des Verdeckungszusammenhanges ..... 66
3.2 Die Qualitativ-heuristische Methode ..... 81
3.3 Die Regeln im Forschungsprozess: ..... 91
3.4 Die Handlungsstrategien im Forschungsprozess ..... 94
3.5 Forschungsgegenstände ..... 95
3.6 Die Gütekriterien von Qualitativ-heuristischer Forschung: Das Wahrheitsproblem ..... 96
3.7 In der Kritik und im Dialog werden »Wahrheiten« geboren?! ... 98

3.8 Was sind Expertinnen in meiner Untersuchung? ... 104
3.9 Das Sample ... 106
3.10 Die Wissensbestände in der Untersuchung ... 108

4 Die Forscherin als Angehörige der Community ... 110
4.1 Von der Pädagogin zur Forscherin ... 110
4.2 Nähe und Distanz als räumliches Verhältnis ... 112
4.3 Betroffenheit als Bewegung zwischen Nähe und Distanz ... 115
4.4 Engagement und Distanzierung ... 118

Die Empirie ... 121

5 (Oral history – making history): Die Vielfalt der Geschichte von Feministischer Mädchenarbeit! ... 123
5.1 Die »Frühgeschichte«: Der Verweis auf Geschlechterhomogenität ... 123
5.2 Die 1968er/1970er: »Das Private ist politisch« ... 126
5.3 Die 1980/1990er Jahre: Projekte entwickeln und mädchenpolitisches Engagement ... 130
5.4 Die Entstehung von Mädchenarbeit in den neuen Bundesländern zu Beginn der 1990er Jahre ... 131
5.5 Die Perspektiven/die Zukunft: Halt suchen auf schwankendem Boden ... 133
5.6 Zusammenfassung ... 137

6 Die rechtliche und institutionelle Dimension: Die Defizitperspektive ist der Jugendhilfe immanent ... 140
6.1 Die Jugendhilfeperspektive ist problemorientiert ... 141
6.2 Die institutionelle Ebene: Strategien ... 143

7 Die Professionalisierung der Expertinnen: Viele Wege führen zum Ziel (oder der Weg ist das Ziel) ... 149
7.1 Die fünf Säulen der Professionalisierung ... 153
7.2 Das Theorie-Praxis-Verhältnis und das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Praxis ... 162

8 Begründungs- und Erklärungswissen: Tendenzen der gesellschaftstheoretischen Vorortung ... 177
8.1 Geschlecht als Masterstatus ... 177
8.2 Geschlecht neben anderen Kategorien zur Beschreibung der gesellschaftlichen Differenzierung ... 178

8.3 Aspekte einer rhetorischen Modernisierung und Verdeckung: Wirkungen in den Lebenslagen von Mädchen.... 179
8.4 Sozialisation – Individuen werden durch die Gesellschaft konstituiert..... 182
8.5 Exkurs: Persönliche Alltagtagstheorien in Verbindung mit Sozialisation ..... 184

9 Beobachtungs- und Beschreibungswissen..... 188
9.1 Lebensweltorientierung zwischen Theorie und Praxis: Widersprüchliches und Ungleichzeitigkeiten ..... 188
9.2 Die Mädchenbilder – Widersprüchliches und Ungleichzeitigkeiten ..... 189
9.3 Die Beschreibung der Lebenssituation von Mädchen spiegelt eine Defizitperspektive wider..... 191
9.4 Die Zielgruppen von Mädchenarbeit jenseits vom starken Mädchen – Opfer?..... 194
9.5 Resümee: Die Zielgruppen von Mädchenarbeit, was hat sich verändert? ..... 203

10 Wertewissen: Geschlechterpolitische Vorstellungen ..... 205
10.1 Die geschlechterpolitischen Vorstellungen der Pädagoginnen: Tendenz egalitäre Differenz..... 206

11 Handlungs- und Interventionswissen..... 214
11.1 Ziele Feministischer Mädchenarbeit..... 214
11.2 Die Rolle der Pädagogin: Mädchenarbeit bedarf einer kontinuierlichen Beziehungsarbeit ..... 216
11.3 Vorbild: Identifikation und Abgrenzung – Heterogenes und Gemeinsames ..... 218
11.4 Prinzipien von Mädchenarbeit ..... 222

Schluss ..... 233

12 Wenn sie Fragen zu Risiken und Nebenfolgen haben, dann fragen sie die WissenschaftlerInnen und die eigenen Praxiserfahrungen?! ..... 235
12.1 Wissensbestände in der (Feministischen) Mädchenarbeit als Versuch zur Bestimmung einer reflexiven Professionalität ..... 235
12.2 Wandel der Wissensformen und -bestände in Folge einer reflexiven Modernisierung ..... 242

12.3 Ambivalenz als Kritik –
Kritik als Methode einer »reflexiven Professionalität« ..... 255
12.4 Resümee ..... 278

Anmerkungen ..... 284

Literatur ..... 303

Anhang – Tabellen zur Mädchenarbeit ..... 320